

Der 70. Jahrestag der Gründung der KPD ist auf dem Wege zum 40. Jubiläum der Gründung der DDR der gesellschaftliche Höhepunkt im Jahre 1988. Die erste Veranstaltung in den Seminaren, Studienkursen und Vortragszyklen im Oktober steht deshalb unter dem Thema. „Die historische Bedeutung der Gründung der KPD im Feuer der Novemberrevolution in Deutschland. Die SED - Bewahrerin und Fortsetzerin der revolutionären Kampftraditionen der KPD“. Der Beschluß der 6. Tagung des Zentralkomitees „70 Jahre Kampf für Sozialismus und Frieden, für das Wohl des Volkes“, Thesen zum 70. Jahrestag der Gründung der KPD, ist die wichtigste Studiengrundlage für dieses Thema.

Mit Gesetzen des Klassenkampfes im Einklang

Alle Veranstaltungen sollen die Überzeugung festigen: Im Einklang mit den objektiven Gesetzmäßigkeiten des Klassenkampfes ist die Partei der Kommunisten einen heroischen, opferreichen Weg gegangen, auf dem sie sich gestählt und die Kraft zum Sieg gewonnen hat. Sie war, ist und bleibt konsequente Interessenvertreterin des Volkes, starke Kraft des Friedens und des Internationalismus, die stets fest an der Seite der Partei Lenins und der Sowjetunion steht. Wer sich ihren Reihen anschließt, dessen Leben hat tiefen Sinn und ein großes Ziel.

Wofür die Gründer der KPD, Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg, ihr Leben gaben, wurde in der DDR lebendige Wirklichkeit. Unter Führung der SED entstand auf deutschem Boden, im Herzen Europas ein politisch festgefügt, ökonomisch leistungsfähiger und weltweit anerkannter sozialistischer Staat, der mit der UdSSR brüderlich verbunden und unlöslicher Teil der sozialistischen Gemeinschaft ist. Er stellt eine reale Alternative zur kapitalistischen Ausbeuterordnung dar. Der vor 70 Jahren begonnene Weg findet heute mit der auf das Wohl des Menschen und die Sicherung des Friedens gerichteten Politik seine erfolgreiche Fortsetzung. Damit wird das unvergängliche Erbe der KPD in die Zukunft getragen.

Die Teilnehmer systematisch mit dem reichen theoretischen und praktischen Erfahrungsschatz vertraut zu machen, den unsere Partei bei der Stärkung des Sozialismus in der DDR seit dem VIII. Parteitag gesammelt hat, ist das Hauptanliegen des zweiten Studienjahres der Seminare, zur Entstehung und Entwicklung der DDR unter Führung der SED. Es vermittelt fundierte Kenntnisse darüber, wie dank dem konsequenten Festhalten an der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik der Zeitraum seit 1971 zum erfolgreichsten unserer Geschichte wurde und wie unsere Partei und unser sozialistischer Staat an der Seite der UdSSR und aller Friedenskräfte in der Welt unermüdlich für Frieden und Sicherheit wirken. Aus dem Wissen über die historische Größe dessen, was unter Führung unserer Partei in den vergangenen 17 Jahren geleistet wurde, erwachsen neue Kräfte für die Lösung der Aufgaben in Gegenwart und Zukunft. In diesem Sinne wird die Geschichte als ein großer Lehrmeister voll wirksam.

Gute Ergebnisse seit dem VIII. Parteitag

Im Seminar zur Strategie und Taktik der SED bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR erarbeiten sich die Teilnehmer die Erkenntnis: Die Gesellschaftsstrategie der SED wurde in schöpferischer Anwendung des Marxismus-Leninismus auf die konkreten nationalen Bedingungen unseres Landes, in voller Verantwortung vor dem Volk der DDR erarbeitet. Die auf ihrer Grundlage seit dem VIII. Parteitag, gestützt auf das Programm der SED vollzogenen großen Umgestaltungen und Reformen in unserem Land haben, wie die 6. Tagung des Zentralkomitees feststellte, bedeutende Ergebnisse gebracht. Sie gestalteten